



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 8. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/008/2010)**

**am Dienstag, 15.06.2010,**

**18:00 Uhr**

**im Rathaus Pieschen, Bürgersaal,  
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

18:00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

20:00 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Gottfried Ecke

**Mitglied Liste CDU**

Jochen Gottschaldt

Mathias Horwath

Norbert Lohbreyer

Dr. Rotraut Sawatzki

**Mitglied Liste DIE LINKE**

Maurice Devantier

Thilo Naffin

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Henryk Burchardt

Dagmar Heil

Thomas Sawatzki

**Mitglied Liste SPD**

Anja Heller

Dr. Timm Meike

**Mitglied Liste FDP**

Joachim Engelstädter

Karlheinz Haase

**Mitglied Liste Freie Bürger**

Heiko Maier

**Mitglied Liste NPD**

Andreas Leipscher

**Abwesend:**

Tanja Kraska

Dr. Manfred Dreßler

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- 1 Ordnung und Sicherheit im Ortsamtsgebiet Pieschen  
Berichterstatter: Polizeirevier Pieschen - Revierführer Herr Langenbacher
- 2 Mittelschule Dresden-Pieschen (Gemeinschaftsschule),  
Freiflächengestaltung Schulhof  
Berichterstatter: Stadtplanungsamt - Frau Birke  
PSG Planungs- und Sanierungsträgergesellschaft mbH - Herr Eikerling
- 3 Hafencity - Modellprojekt CO2-neutraler Stadtteil  
Berichterstatter: Bündnis 90/Die Grünen - Herr Löser **A0163/10  
beratend**
- 4 Informationen des Ortsamtsleiters
- 5 Informationen, Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat

## Nicht öffentlich

- 6 Vorstellung der Kandidaten für das Amt eines Friedensrichters

Der Vorsitzende begrüßte den Ortsbeirat, die geladenen Gäste und Zuhörer. Er stellte die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Als Tagesordnungspunkt 6 wird die Vorstellung der Kandidaten für das Amt eines Friedensrichters in nichtöffentlicher Sitzung aufgenommen. Die Tagesordnung wird so bestätigt. Einsprüche zur Niederschrift der letzten Sitzung liegen nicht vor.

## **TOP 1 Ordnung und Sicherheit im Ortsamtsgebiet Pieschen**

Herr Langenbacher, Revierführer des Polizeireviers Dresden Nord/West, informierte den Ortsbeirat über die Sicherheit und Ordnung in der Landeshauptstadt Dresden und im Ortsamtsgebiet Pieschen.

Zur Verkehrslage wurde ausgeführt, dass die Fallzahl der aufgenommenen Verkehrsunfälle (VKU) nur leicht gesunken ist. Während sich die schweren VKU leicht rückläufig entwickelt haben, wurde eine Zunahme bei leichten VKU verzeichnet. Unfallschwerpunkte gibt es im Ortsamtsgebiet keine. Die Fallzahl des Tatbestandes der Geschwindigkeitsüberschreitung bewegt sich auf dem Niveau des Jahres 2008.

Eine Zunahme von Verkehrsverstößen gibt es beim Telefonieren während der Fahrt und Fahren ohne Gurt. Auch das Fahren unter Alkoholeinfluss hat wieder zugenommen. Insgesamt wurden etwa 500 Bußgeldverfahren an die Zentrale Bußgeldstelle abgegeben. Von diesen Verfahren wurde in 133 Fällen ein Bußgeldbescheid erlassen.

Die zur Anzeige gekommenen Straftaten sind in ihrer Fallzahl weiter gesunken, jedoch hat sich die Aufklärungsrate verschlechtert. Kleinere Diebstahlsdelikte sind rückläufig, schwere Diebstahlsdelikt haben zugenommen. Insbesondere bei Kfz-Diebstählen hat sich die Fallzahl fast verdoppelt. Nach wie vor sind die in Nähe der Autobahn gelegenen Einkaufscenter von diesen Diebstählen betroffen.

Delikte auf dem Gebiet Rauschgift, Sachbeschädigungen und Graffitischmierereien sind rückläufig. Auch die Straftaten der Körperverletzung sind rückläufig. Die Brutalität ist jedoch nach wie vor sehr hoch.

Eine Gefahr von den Rockerbanden kann nicht festgestellt werden, da die „Bandidos“ ihren Sitz auf der Bürgerstraße aufgegeben haben. Durch die Medien ist bekannt geworden, dass diese zwei Rockerbanden „Frieden“ geschlossen haben.

Das einzige Tötungsdelikt im Ortsamtsgebiet Pieschen wurde aufgeklärt.

Hauptthema der kurzen Diskussion war die Frage nach den Auswirkungen des Stellenabbaus bei der Polizei.

Herr Langebacher führte dazu aus, dass der Stellenabbau beschlossen ist und sich bis ins Jahr 2017 hinziehen wird. Polizeibeamte, die aus dem Dienst ausscheiden oder in den Ruhestand gehen, deren Planstellen werden nicht mehr oder durch interne Umsetzungen besetzt. Neueinstellungen, wie im bisherigen Umfang, wird es nicht mehr geben.

Auswirkungen werden sein, dass u. a. von den drei vorhandenen Streifenwagen nur noch zwei mit Personal besetzt werden können. Dies könnte konkret bedeuten, dass zum Beispiel bei leichteren VKU keine Polizeibeamten den Unfall aufnehmen. Dies müsste dann die Landeshauptstadt Dresden übernehmen. Auch ist denkbar, dass bei Anzeigen von Ruhestörung keine Beamten mehr ausrücken.

Der Ortsbeirat dankte Herrn Langenbacher für seine Ausführungen.

## **TOP 2 Mittelschule Dresden-Pieschen (Gemeinschaftsschule), Freiflächengestaltung Schulhof**

Frau Birke, Abteilung Stadterneuerung, erläuterte in einem kurzen Abriss, die Maßnahme der Neugestaltung des Schulhofes der Mittelschule Dresden-Pieschen. Mit dem Schulprojekt Gemeinschaftsschule wurde diese Neugestaltung vom Schulverwaltungsamt beantragt und damit die Planung ausgelöst. Der Schulhof befindet sich im Sanierungsgebiet Pieschen und dadurch ist die Finanzierung durch städtebauliche Fördermittel in Verbindung eines Eigenanteils der Landeshauptstadt Dresden gesichert.

Herr Eikerling, Geschäftsführer der Planungs- und Sanierungsträgersgesellschaft mbH (PSG), stellte die Neugestaltung des Schulhofes vor.

Das Schulgelände befindet sich in einem desolaten Zustand. Das Gelände wird etwas in nördliche Richtung erweitert. Vom Ärztehaus Mickten wird im Zuge der Sanierung ein Durchgang von der Wurzener/Ecke Leisniger Straße über den Schulhof zur Robert-Matzke-Straße geschaffen.

Die Turnhalle bekommt einen neuen Zugang und der Schulhof ein Mehrzweckfeld für Sport im Freien, eine Skaterbahn, Tischtennisplatte und eine Kletterwand.

Diese Anlagen werden nach Schulende als öffentliche Spielflächen freigegeben.

45 Fahrradbügel, zum ordentlichen Abstellen der Fahrräder, werden neu auf dem Gelände installiert, neun Kfz-Stellplätze sind geplant, davon sind zwei Stellflächen behindertengerecht ausgebaut.

Eine Begrünung ist vorgesehen, Ranksäulen sollen außerdem für weiteres Grün sorgen.

Die gesamten Maßnahmen sind mit dem Schulverwaltungsamt abgestimmt, so dass Ende des Jahres mit den Baumaßnahmen begonnen werden kann. Zur Zeit fehlt noch die Klärung mit der Feuerwehr über den Standort einer zusätzlichen Fluchttreppe.

Die Gesamtkosten in Höhe von 663 T€ sind im Haushaltsplan eingestellt, so dass eine Realisierung gesichert ist.

Der Ortsbeirat dankte Frau Birke und Herrn Eikerling für ihrer Ausführungen.

## **TOP 3 Hafencity - Modellprojekt CO<sub>2</sub>-neutraler Stadtteil**

**A0163/10  
beratend**

Herr Löser, Mitglied des Stadtrates vom Bündnis 90/Die Grünen, stellte den o. g. Antrag vor. Ziel des Antrages ist, aufbauend vom bestätigten Masterplan Nr. 786, die Projektierung eines CO<sub>2</sub>-neutralen Stadtteiles. Grundlage soll der Standard des „Deutschen Gütesiegels Nachhaltiges Bauen“ sein. Angestrebt wird eine Baukultur, die nahtlos an die großen städtebaulichen Traditionen Dresden (Hans-Richter-Siedlung/Gartenstadt Hellerau) anknüpft.

Für die Umsetzung dieses Vorhaben ist eine Arbeitsgruppe in der Landeshauptstadt zu gründen, wo die im Antrag genannten Fachämter zusammenarbeiten. Des Weiteren ist zu prüfen, ob für die „Modellstadt des 21. Jahrhunderts“ Fördermittel des Landes oder des Bundes beantragt und eingesetzt werden können.

In der Begründung wurde darauf verwiesen, dass zurzeit weltweit Modellsiedlungen entstehen, um den Klimawandel auch städtebaulich zu begegnen.

Herr Löser wies darauf hin, dass sich Dresden mit der Unterzeichnung der Abschlusserklärung der City Climate Conference 2009 in Hamburg zu einer aktiven Klimaschutzpolitik verpflichtet hat.

Dieser Antrag dient der Unterstützung der genannten Selbstverpflichtung der Landeshauptstadt Dresden.

Aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen soll der Antrag als Chance verstanden werden, einen Stadtteil zu gestalten, wo Energie eingespart und der Einsatz erneuerbarer Energien, wie zum Beispiel der Solartechnik, Vorrang hat. Angedacht sei eine kleinteilige Bebauung (Passivhäuser), Artenschutz und der Schutz des Uferbiotops.

In der Diskussion beschränken sich die Fragen im Wesentlichen darauf, ob mit dem Antrag der bestätigte Masterplan Nr. 786 beschädigt wird und dadurch mögliche Investoren abgeschreckt werden könnten.

Das Anliegen des Antrages ist so zu verstehen, dass mit dem Masterplan und nicht gegen ihn, das Gebiet Leipziger Vorstadt/Neustädter Hafen städtebaulich entwickelt werden soll. Das „wie“ und in „welcher Art und Weise“ ist im Masterplan nicht geregelt. Der Antrag zielt nun einzig und allein darauf ab, dass, wenn die städtebaulichen Planungen zur Gestaltung des Areals anlaufen, ein CO<sub>2</sub>–neutraler Stadtteil entstehen soll, der den Herausforderungen des 21. Jahrhundert gerecht werden soll. Die Frage zur Thematik der Investoren wird in diesem Antrag in keiner Weise angesprochen.

#### **OBR 01-06-2010**

**Der OBR stimmte der vorliegenden Beschlussvorlage mehrheitlich zu.**

**Abstimmungsergebnis: (15) 10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung**

#### **TOP 4 Informationen des Ortsamtsleiter**

- Auf der Weinbergstraße werden ab dem 14. Juni die vorhandenen Gaslaternen gegen eine neue elektrische Straßenbeleuchtung gewechselt. Während der Baumaßnahmen wird es zu kleineren Einschränkungen für Fußgänger und parkende Autos kommen. Herr Sawatzki fragt in diesem Zusammenhang, ob dieser Austausch der Gaslaternen mit dem Denkmalschutzamt abgestimmt bzw. ob dieser Austausch genehmigt worden ist. Hintergrund ist, dass das Licht der neuen Laternen unangenehm ist. Dies wäre auf der Platanenstraße bereits der Fall. Der Vorsitzende lässt den Sachverhalt prüfen.

#### **TOP 5 Informationen, Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat**

- Herr Devantier gab die Erklärung ab, dass die Fortführung des Elbradweges mit der Fertigstellung der Molenbrücke für die Radfahrer nicht eindeutig gekennzeichnet ist. Die aus Richtung Stadt kommenden Radfahrer müssen in Kötzschenbroder Straße, aufgrund fehlender Beschilderung, einen eigenen Wegverlauf finden. Dieser verläuft entweder über die Sternstraße, die Lommatzcher Straße über den Riegelplatz zur Grimmstraße bis nach Altkaditz oder durch die Flutrinne. Ein ausgebauter Radweg zwischen der Böcklinstraße und Altkaditz ist sozusagen offen. Es wird deshalb vorgeschlagen, den Radweg entweder unterhalb des Schlosses Übigau nach Altkaditz zu führen. Es sei auch denkbar, dass er über die Rethelstraße und durch das ehemalige Werftgelände des VEB TuR Dresden wieder zur Elbe geführt werden sollte. Hier erklärte der Vorsitzende, dass es bereits eine Vorplanung des Streckenverlaufs über die Rethelstraße, durch das Werftgelände an das Flussufer gibt. Wann dies umgesetzt werden kann, das ist noch völlig offen. Es wurde dem Ortsbeirat angeboten, das Fachamt einzuladen, um einen Bericht über den gegenwärtigen Stand der Planung und die mögliche Realisierung des Elbradweges zu geben.

Gottfried Ecke  
Vorsitzender

Wolfgang Trobisch  
Schriftführer